

## Modellschiffe

In zahlreichen pommerschen Kirchen stehen die Modellbauten historischer Segelschiffe, welche Gerhard Dallmann in seiner Kellerwerft herstellte. Gerhard Dallmanns Modellschiffe, die er selbst in Ablehnung katholischer Vorstellungen nicht „Votivschiffe“ genannt haben wollte, haben aber auch eine internationale Note. Sie befinden sich heute nicht nur in deutschen Kirchen, sondern sind bis nach Hinterpommern ins heutige Polen gelangt.

## Seine „Dankschiffe“ kann man unter anderem hier finden:

- Rathaus Greifswald, Senatssaal, Markt 1, Greifswald
  - Pommersches Landesmuseum, Greifswald, Rakower Str. 9, Greifswald
  - Dom St. Nikolai, Domstr. 54, Greifswald
  - St. Marien, Brüggstr., Greifswald
  - St. Jacobi, Domstr., Greifswald
  - Bugenhagen-Kirche Greifswald-Wieck, Kirchstraße 30, Greifswald-Wieck
  - Greifswalder Hospiz, Ellernholzstrasse 1-2
- Besuch von Montag bis Freitag nach vorheriger telefonischer Anmeldung möglich. Tel. 03834/ 86-6892
- Kirche Gristow, Gemeinderaum, Riemser Weg 40, Gristow



Mecklenburgische & Pommersche Kirchenzeitung, © Christine Senkbeil

**24. Juli 2026, 15 Uhr, Heimvolkshochschule Lubmin, Eintritt frei**

## Eine Idee findet Heimat: Grundtvig – Dallmann – Lubmin

Vor 100 Jahren wurde Gerhard Dallmann geboren – der Impulsgeber, der den Grundtvigschen Gedanken lebendiger, gemeinschaftlicher Bildung nach Lubmin brachte. Seit nunmehr 35 Jahren ist die Heimvolkshochschule Lubmin ein Ort, an dem diese Idee Heimat gefunden hat: im Gespräch, im Miteinander und im Lernen fürs Leben. Die Ausstellung lädt dazu ein, den Weg von der Vision zur gelebten Gemeinschaft nachzuvollziehen.

Laufzeit der Ausstellung: 24.07.2026 – 11.10.2026

Die Finissage der Ausstellung findet am 11.10.2026, 11 Uhr, mit einer Lesung aus Gerhard Dallmanns dokumentarischem Text „Fluchtweg Großer Belt. Zuflucht eines deutschen Deserteurs auf Omø“ statt.



Benjamin Klon, © Sasha Ilushina

**28. August 2026, 18 Uhr, Koeppenhaus, Greifswald, Eintritt: 5 Euro**

## „... bleib bewundernd stehen“

Lesung aus dem Roman von Gerhard Dallmann über das Leben Philipp Otto Runge

Das Rungehaus ist im Koeppenhaus zu Gast und lädt zu einer besonderen Lesung ein. Der Schauspieler Benjamin Klon liest aus Gerhard Dallmanns Romanbiographie über den Maler Philipp Otto Runge „... bleib bewundernd stehen“ – im Gedenken an den 100. Geburtstag des Autors sowie als Auftakt zum Rungejahr 2027. Anschließend gibt es ein Gespräch mit dem Projektleiter des Runge Sommers 2027, Fabian Olbrich.



Lebensskizze der Alwine Wuthenow alias Annmariék Schulten

© Dr. Volker Gummelt

**13. September 2026, 16 Uhr, Altes Pfarrhaus Neuenkirchen, Eintritt frei**

## Lesung aus „Das arme Lied: Lebensskizze der Alwine Wuthenow“

Der Glockenverein Neuenkirchen lädt in das Geburtshaus von Alwine Wuthenow zu einer Lesung mit Petra Schwaan-Nandke aus Gerhard Dallmanns „Das arme Lied: Lebensskizze der Alwine Wuthenow“.



© Koeppenhaus

**18. September 2026, 18 Uhr, Koeppenhaus, Greifswald, Eintritt: 5 Euro**

## Lesung aus Gerhard Dallmanns dokumentarischem Text „Fluchtweg Großer Belt. Zuflucht eines deutschen Deserteurs auf Omø“

Der Schauspieler Stefan Hufschmidt wird aus dem Text vortragen. Im Anschluss an die Lesung lädt Christine Senkbeil, eine langjährige Begleiterin und Bekannte des Ehepaars Dallmann, das Publikum zu einem Gespräch über Gerhard Dallmann ein.

# Lebenswege – 100 Jahre Gerhard Dallmann

Festprogramm  
von Juni bis Oktober 2026  
in Greifswald und Umgebung



Gerhard Dallmann in der Annenkapelle, 2010, © Rainer Neumann

## IMPRESSUM:



Universitäts- und Hansestadt  
**Greifswald**

Der Oberbürgermeister  
Amt für Bildung, Kultur und Sport  
PF 3153 – 17461 Greifswald



Gerhard Dallmann war vieles: Soldat – Wehrmachtsdeserteur – Kriegsgefangener – Diakon – Hausvater – Pfarrer – Schriftsteller – Kulturhistoriker pommerscher Geschichte – Musikliebhaber – Segler – Heimvolkshochschulgründer und nicht zuletzt Modellbootbauer. Am 18. Juni 2026 wäre er 100 Jahre geworden.



Gerhard Dallmann liest, 2006, © Rainer Neumann

**18. Juni 2026, 17:30 Uhr,** Pommersches Landesmuseum Greifswald, Eintritt: 3,50 Euro

**Vortrag mit Rainer Neumann: „Ein Schiff schwimmt nicht, es wird getragen - Zum 100. Geburtstag von Gerhard Dallmann“**

Gerhard Dallmann war lange Pfarrer in Greifswald-Wieck und schrieb Romane, Kinderbücher und Biografien, unter anderem über den Maler Philipp Otto Runge, den Musiker Carl Loewe und die Dichterin Alwine Wuthenow. Der Vortrag beleuchtet das Leben, Wirken und künstlerische Schaffen Gerhard Dallmanns. Er steht unter dem Motto eines Zitates/Satzes, den Dallmann des Öfteren, vor allem in Bezug auf seine Modellschiffe äußerte und der gleichermaßen seine religiöse Lebensgewissheit ausdrückte: „Ein Schiff schwimmt nicht, es wird getragen.“

Begleitet und umrahmt wird der Vortrag musikalisch mit Stücken von Carl Loewe. Mechthild Kornow und Olga Bille interpretieren Lieder von Loewe für Gesang und Klavier.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Kulturreferentin für Pommern und Ostbrandenburg, der Gesellschaft zur Förderung des Pommerschen Landesmuseums und der Gesellschaft für pommersche Geschichte, Altertumskunde und Kunst statt.



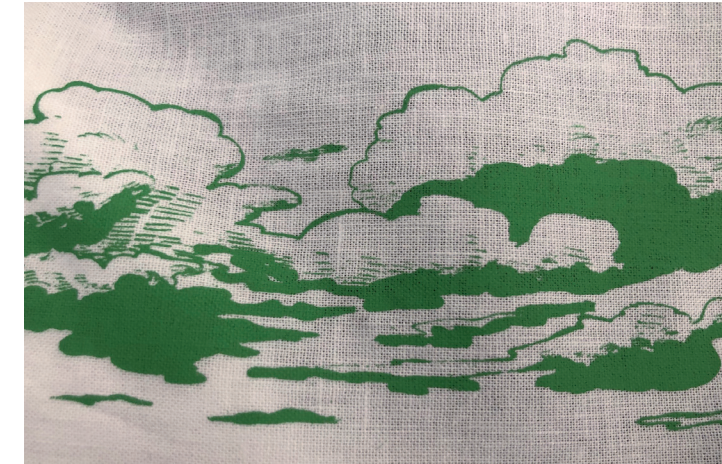
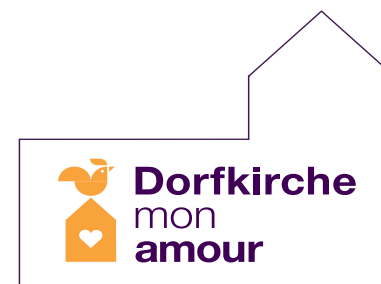
© Evangelisches Pfarramt Wieck-Eldena

**19. & 20. Juni 2026, 19 Uhr,** Bugenhagen-Kirche Greifswald-Wieck, Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

**Theater „Das Kahnweib“**

Als Pfarrer prägte Gerhard Dallmann nachhaltig die Region. In der Wiecker Kirche, lange Jahre Wirkungsort von Gerhard Dallmann, werden Szenen aus seinem bekanntesten Roman „Das Kahnweib“ schauspielerisch zum Leben erweckt. Der Roman schildert das harte Leben der Wiecker Fischerfrau Berta. Petra Schwaan-Nandke spielt die Berta und lässt Geschichte lebendig werden. Holger Schulze liest dazu aus Briefen von Gerhard Dallmann. Die Bugenhagen-Kirche in Greifswald-Wieck bietet mit ihrem maritimen Flair dabei eine einzigartige Kulisse.

Die Veranstaltung wird von dem Projekt „Dorfkirche mon amour“ unterstützt.



© St. Spiritus

**23. Juni 2026, 18 Uhr,** Sozio-kulturelles Zentrum St. Spiritus, Greifswald, Eintritt frei

**Gespräch und Lesung mit Prof. Dr. Roland Rosenstock aus Gerhard Dallmanns „Dornenzeit“**

„Darüber nahm das Jahr seinen Lauf, die Schiffer zogen im Frühjahr wieder in die Weite, die Erdkugel drehte sich unaufhaltsam weiter, die Jahreszeiten wechselten einander ab. Das Leben lebte weiter.“

Gerhard Dallmann war seiner Heimatregion Pommern nicht nur sehr verbunden, sondern vor allem auch an ihrer Kulturgeschichte interessiert. So verbrachte er u. a. viel Zeit in Greifswalder und Stralsunder Archiven, um die Region zu erforschen. In dem Roman „Dornenzeit“ beleuchtet er die schwedisch-pommersche Geschichte. Stille Betrachtungen der eindrucksvollen Natur auf der Insel Hiddensee und der Ostseeregion verbinden sich mit Darstellungen fast verschütteter pommerscher Historie in der Zeit von 1770-1810. Geschildert wird das Inselleben unter der Herrschaft des Stralsunder Kaufmanns Ulrich Giese und dessen Ehefrau Sophie Elisabeth, der „Königin von Hiddensee“. Eindrücklich wird die Armseligkeit der Kossäten, das Leben der Schiffer, die lange Tradition der Inselfarre sowie das schicksalsschwere Leben zweier Freunde beschrieben. Dallmann gelingt ein wunderbares, ja bemerkenswertes Zeitkolorit.



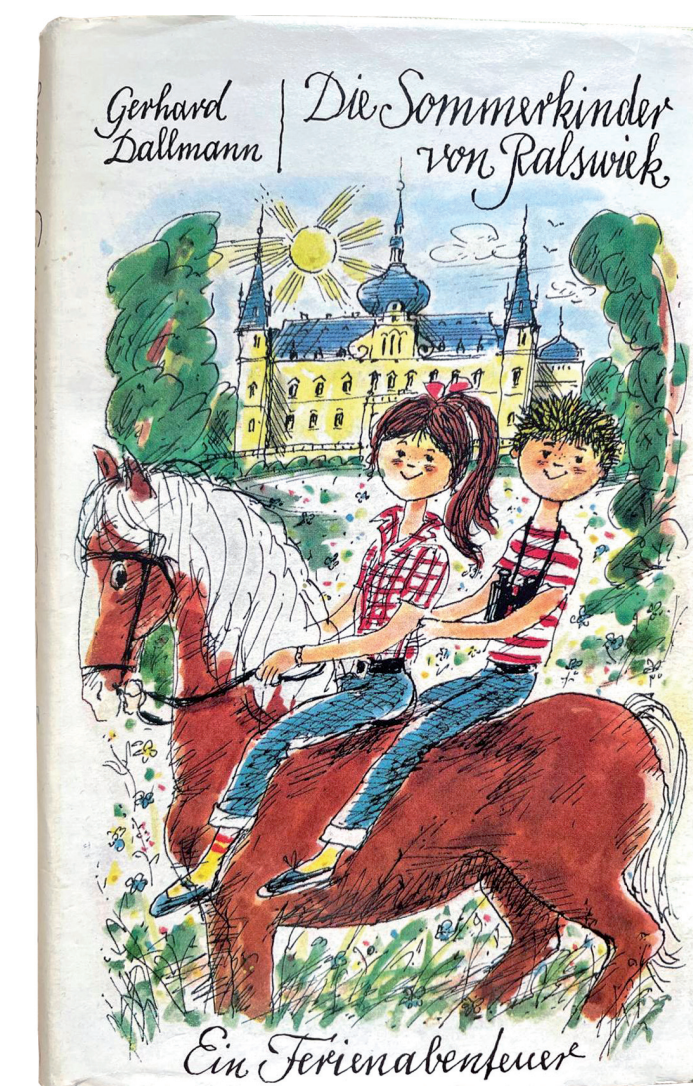
Runge-Haus in Wolgast, © Stadt Wolgast

**27. Juni 2026, 18 Uhr,** Runge-Haus, Kronwiekstr. 45, Wolgast, Eintritt: 5 Euro

**„... bleib bewundernd stehen“ - Lesung aus dem Roman von Gerhard Dallmann über das Leben Philipp Otto Runge**

Das Rungehaus lädt zu einer besonderen Lesung ein. Der Schauspieler Benjamin Klon liest aus Gerhard Dallmanns Romanbiographie über den Maler Philipp Otto Runge „... bleib bewundernd stehen“ – im Gedenken an den 100. Geburtstag des Autors sowie als Auftakt zum Rungejahr 2027. Anschließend gibt es ein Gespräch mit dem Projektleiter des Rungesommers 2027, Fabian Olbrich.

Musikalisch begleitet wird der Abend von der Musikschule Wolgast-Anklam (Yasmin Oussaifi an der Violine & Liam Leendertz am Violoncello) - mit Musik, die den Lebenswelten und Stimmungen in Runges Texten nachspürt und ihnen Ausdruck verleiht.



Die Sommerkinder von Ralswiek, © CR Demmler Verlag

**Stadtbibliothek Hans Fallada, Knopfstr. 18 - 20, Eintritt frei**

**Sonderpräsentation**

Vom „Kahnweib“ und den „Sommerkindern von Ralswiek“ - die Stadtbibliothek Hans Fallada zeigt im 1. Obergeschoss des Hauses eine Sonderpräsentation der Bücher Gerhard Dallmanns aus ihrem Bestand.